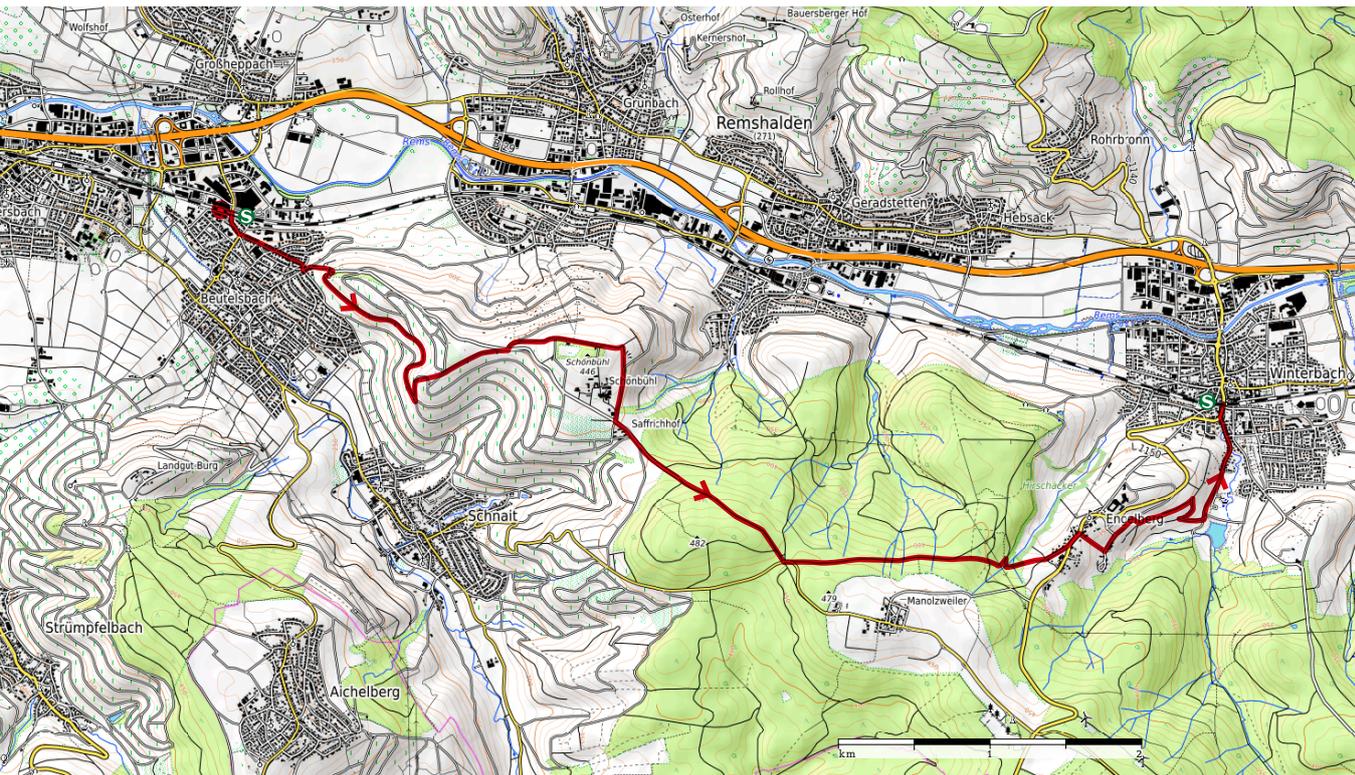


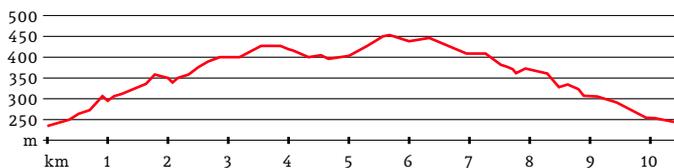
Ausblicke aufs Remstal

Wanderung von Beutelsbach über Schönbühl nach Winterbach



© OpenStreetMap / OpenTopoMap

Höhenprofil



Strecke | **Dauer** | **Anstieg** | **Abstieg** | **Höchster/tiefster Punkt**
↔ 10,5 km | ⌚ 3:00h | ▲ 300m | ▼ 290m | 452m / 235m

Wegbeschreibung

Die Wanderung beginnt an der S-Bahn-Haltestelle Beutelsbach. Wir folgen dem blauen Punkt Wanderweg zur Burgruine Beutelsbach. Informationstafeln berichten über die Geschichte.

Weiter mit dem blauen Punkt zum „Remstal-Kino“ bei den Drei Riesen. Hier gibt es einen wunderschönen und bequemen Ausblick auf das Remstal. Wir folgen auf ca. 1 km noch dem blauen Punkt, überqueren die Straße und laufen dann den Wanderweg (Markierung Rotes Kreuz) nördlich am Schönbühl vorbei in Richtung Saffrichhof. Der Schönbühl war früher ein Landeserziehungsheim, heute stehen die vielen Gebäude leer. Eine Nachnutzung ist noch ungewiss.

Wir folgen weiter dem roten Kreuz. Am Waldeingang kommen wir zu einem Parkplatz mit Rastmöglichkeit. Geradeaus weiter bis zur Verbindungsstraße Schnait – Manolzweiler, dann gehen wir links immer noch dem Roten Kreuz folgend. Kurz vor Engelberg halten wir uns rechts auf dem Wanderweg mit Blauem Kreuz und gehen nach Engelberg hinein. Gegenüber der Bushaltestelle geht unser Weg weiter.

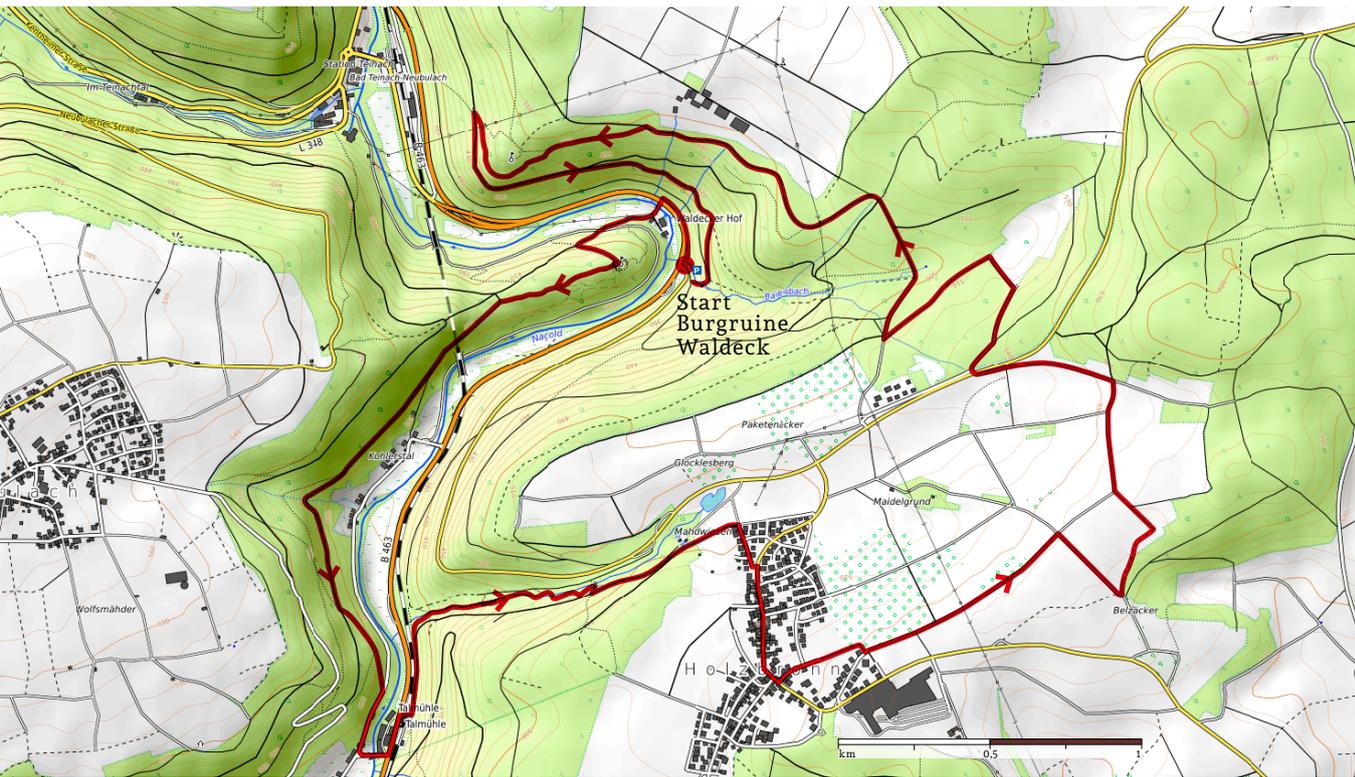
Wir laufen durch Streuobstwiesen auf dem Remstalweg (Markierung gelbes Schild mit liegender Acht). Beim Stausee Winterbach gehen wir nach links, (Markierung Blauer Balken) und erreichen nun das Zentrum von Winterbach mit S-Bahn-Station. Hier endet unsere Wanderung.



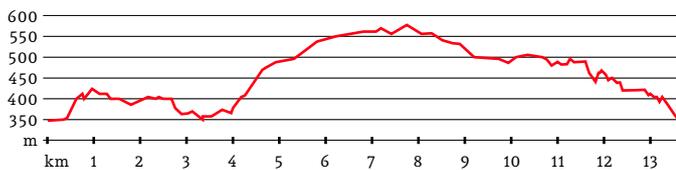
naturfreunde württemberg
da[s] sind wir

Alpine Wanderung im Nagoldtal

Nagoldtal – Ruine Waldeck – Xanderklinge – Holzbronn – Oberholzrain – Baiersbach – Nagoldtal



Höhenprofil



Strecke	Dauer	Anstieg	Abstieg	Höchster/tiefster Punkt
→ 13,5 km	⌚ 4:00 h	▲ 420 m	▼ 420 m	572 m  346 m

Alpine Wanderung? – Nein, das ist nicht übertrieben: Eine Tour mit weiten Ausblicken, mit einem anspruchsvollen Abstieg (Trittsicherheit!), einer Burgruine und einem Anstieg durch eine Schlucht, der einmal sogar Zupacken und leichtes Klettern erfordert.

Nicht bei Nässe und erst recht nicht bei Starkregen zu begehen!

Wegbeschreibung

Man beginnt im malerischen Dorf Holzbronn mit seiner das Dorfbild prägenden Jugendstilkirche, kann aber auch genau so gut vom Nagoldtal, etwa von der Talmühle oder der Burgruine Waldeck starten. Beide sind mit den Öffentlichen leichter zu erreichen: Die Nagold-Bahn zwischen Calw und der Stadt Nagold hält wenigstens an der Station Bad Teinach, unweit entfernt von der Wanderroute. Am Punkt Oberholzrain hat man einen weiten Blick bis zur Südwest-Alb. Von hier erfolgt der Abstieg ins Nagoldtal, zuerst gemütlich über Bildhaus, Baiersbach, Hirschloch. Man folgt der Blauen Raute bis zu einem steilen und felsigen Abstieg, der auch mit zwei kleinen Trittleitern versehen ist. Am Totenweg scharf links abbiegen, dem Weg nun folgen bis zum unteren Baiersbach. Kurz danach hat man den Talboden der Nagold erreicht. Nach dem Parkplatz wird die Nagold überquert und es geht hoch zur Ruine Waldeck. Zahlreiche Buntsandsteinfelsen säumen den Weg bis zu Geigerles Lotterbett, wo es links wieder abwärts geht. Im Wald, immer oberhalb des Talbodens, erreicht man die obere Talmühle, überquert die Nagold, die Straße und die Bahnlinie. Kurz danach wird es wieder spannend: Der Weg durch die Xanderklinge hoch nach Holzbronn ist anspruchsvoll. Man geht im Bachbett, auf Steinen und engen Pfaden, man hat eine kurze Kletterstelle an einer Kaskade, durch Trittbü-

gel und ein kurzes Seil entschärft. Weiter durch die Klinge, eine Plattform gibt einen Ausblick über diesen steilen Einschnitt, schließlich erreicht man langsam das am Hochplateau gelegene Holzbronn. Vor der Kletterstelle gibt es einen Ausweichpfad, der steil hinauf zum Rand der Schlucht führt, zwischen leuchtendgelben Ginstersträuchern, und sich oben wieder mit dem Schluchtweg vereint.

Klar muß auf alle Fälle eines sein: Bei Nässe, bei Regen und erst recht bei Starkregen dürfen beide Aufstiege durch die Xanderklinge nicht begangen werden, ebensowenig wie der steile Abstieg hinunter zum Totenweg!

Es gibt zwei sehr gute Broschüren „Wanderparadies Bad Liebenzell, Calw und Teinachtal“, ebenso die Broschüre „Auf AugenBlick-Runden den Naturpark entdecken“, beide herausgegeben von Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord. (www.naturparkschwarzwald.de)

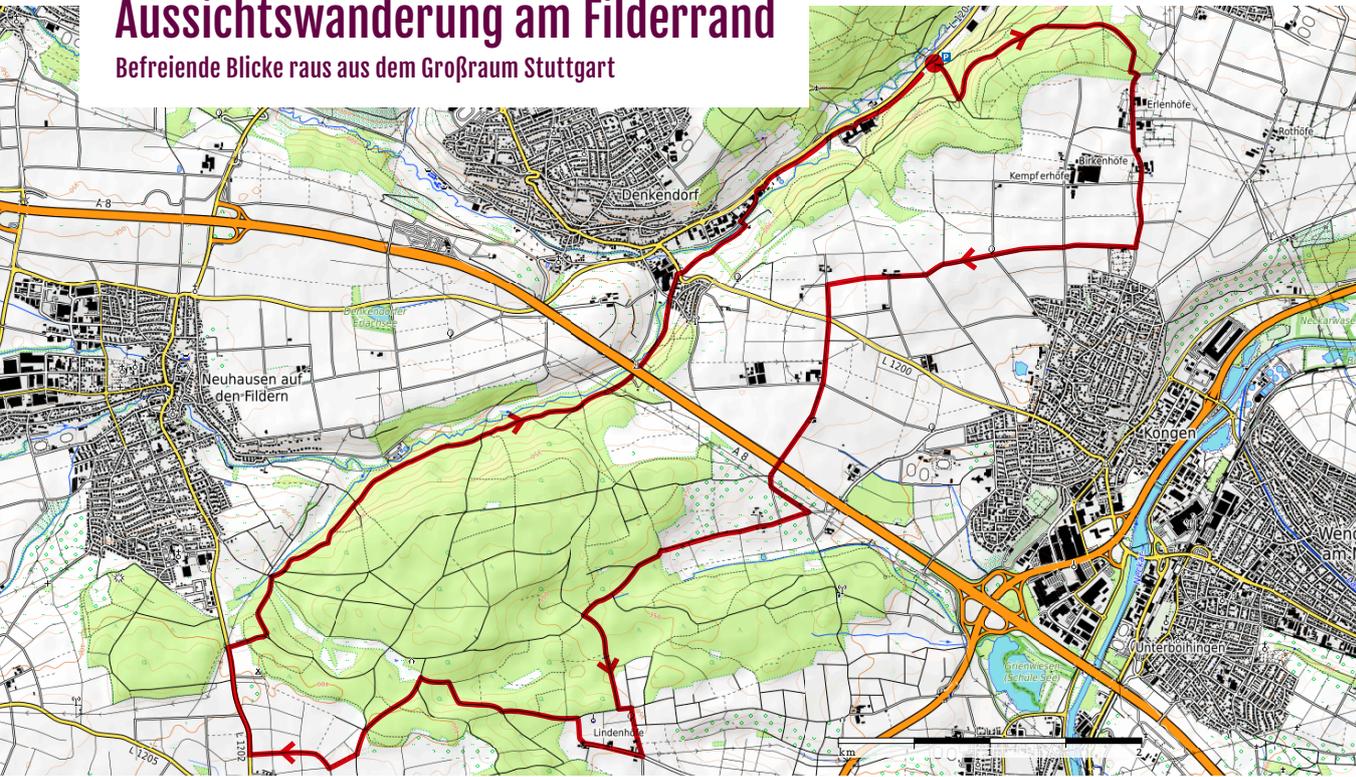
Für ein Wochenende absolut empfehlenswert ist: Übernachtung im NaturFreundehaus Nagold (Kletterwand!). An einem Tag Begehung des sehr schönen NaturaTrails mit der Burg Nagold und dem Naturjuwel Mindersbacher Tal. Am anderen Tag die vorgestellte Tour.



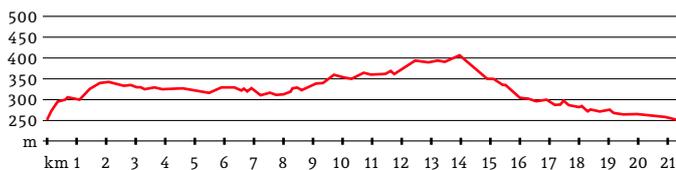
naturfreunde württemberg
da[s] sind wir

Aussichtswanderung am Filderrand

Befreiende Blicke raus aus dem Großraum Stuttgart



Höhenprofil



Strecke | **Dauer** | **Anstieg** | **Abstieg** | **Höchster/tiefster Punkt**
↔ 21 km | ⌚ 5:30h | ↗ 270 m | ↘ 270 m | 404 m / 256 m

Wegbeschreibung

Start: Körschtalparkplatz zwischen Deizisau und Denkendorf. Den mittleren, steileren Weg hoch bis Forsthütte, dann links, langsam im Rechtsbogen ca. 1,5 km hoch bis zum Waldrand. Hier sieht man die Erlenhöfe mit den Ställen des Reitvereins. Auf dem Zufahrtsweg zu den Höfen bis zum Friedhof von Königen. Dazwischen Blicke den Albtrauf entlang vom Hohenstaufen bis zur Achalm. Vor dem Friedhof rechts, auf dem Weg geradeaus an einer Ruhebänk der Markthändler*Innen vorbei, die markante Klingen-Linde passierend (weitere phantastische Ausblicke zum Albtrauf) bis der Weg am Ende eine Linksabbiegung macht (Buchenhöfe). Nach 200 m wieder rechts, am Hof vorbei, bis man an einem Obstverkaufsstand ankommt an der Landstraße von Königen nach Denkendorf. Bis hierher ca. 6 km. Wer abkürzen will, geht nun am Güterweg parallel zur Landstraße nach Denkendorf, biegt unten vor der Körsch rechts ab Richtung Forellenzucht, überquert dort die Körsch, dreht rechts ab, und an Kläranlage und Textilforschungszentrum vorbei zum Ausgangspunkt. (insgesamt ca. 9 km, Schlußeinkehr evtl. in der Rettichbar). Für diejenigen, die noch ein paar Kilometer mehr in den Beinen verkraften, beginnt mit der Überquerung der Landstraße am Obstverkaufsstand ein zweiter, noch interessanterer Teil. Man wandert Richtung Rangerhof, überquert die Autobahn und die künftige ICE-Trasse, wandert dann halblinks leicht abwärts, nach 300 m rechts, an den Lerchenhöfen und an der Weide mit den großen schwarzen Angusrindern vorbei, leicht ansteigend zum Waldrand, dort links, entlang dem modern eingezäunten Gelände bis zur Kreuzung (links Schild-

halter ohne Schild!). Hier links abbiegend (Albverinsweg) und weiter zum Waldrand, danach links und kurz darauf rechts zum schönen Aussichtspunkt Friedenslinde mit der Tafel zum 50er Jubiläum des Albvereins Unterensingen. Kurz danach rechts ab zum Lindenhof (bis hierher 10 km, Einkehrmöglichkeit, allerdings viel Betrieb an Sonn- und Feiertagen). Am Ende der Bänke und Tische den Wiesenweg nach rechts nehmen und am Waldrand nach links. Man passiert die (nachgebaute) Grenzmarke zwischen Oberamt Nürtingen und Esslingen. An der Kreuzung rechts ab, leicht abwärts danach wieder links hoch und leicht aufwärts zum Waldrand (unterer Winterhaldenweg). Es hat sich hier schon mancher infolge eines „Verhauers“ zusätzliche Kilometer verdient! Von der Kreuzung am Waldrand halten wir uns links auf dem Winterhaldenweg, zum Schöllhauweg um danach endlich ins freie Feld kurz vor dem nahen Wolfschlügen zu gelangen. Hier Blicke bis zum Hohenzollern! Nicht nach Wolfschlügen sondern sich nach rechts halten, über Feld- und Wiesenwege vor bis zur Landstraße von Wolfschlügen nach Neuhausen. Überqueren, entlang der Straße bis zum Sauhag-Parkplatz, dort nach der Schranke links hinab Richtung Denkendorf, stets am Sulzbach entlang unter den (mittlerweile) zwei Sulzbachviadukten hindurch zum Ortseingang (rechts oberhalb das NaturFreundehaus „Sulzbachaus“! Öffnungszeiten normalerweise erster Sonntag im Monat, genaueres bitte erfragen). Geradeaus vor bis Einkaufsmarkt, Straße überqueren, kleiner Feldweg bis zur Forellenzucht, über die Körsch und nach der Brücke noch 1 km bis zum Ausgangspunkt.



naturfreunde württemberg
da[s] sind wir